

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
1	Was versteht man unter dem Begriff „fachliche Eignung“ des Auszubildenden?	
2	Was versteht man unter dem Begriff „persönliche Eignung“ des Auszubildenden?	
3	Angenommen der Ausbildungsbetrieb hat nicht die Mittel sämtliche Ausbildungsinhalte in der Betriebsstätte zu vermitteln. Welche Möglichkeiten bleiben dem Betrieb? Kann er dann keine Auszubildenden einstellen und ausbilden?	
4	Welche Rolle hat die Berufsschule im System der dualen Ausbildung?	
5	Ihr Auszubildender beschwert sich über die Führung des Berichtshefts. Erläutern Sie ihm warum es wichtig ist das Berichtsheft zu führen.	
6	Angenommen Ihr Auszubildender ist demotiviert. Welche Ursachen kann eine Demotivation haben?	
7	Welche Ausbildungsmethoden gibt es?	
8	Aus welchen drei Faktoren setzt sich die Handlungskompetenz	

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
	zusammen?	
9	Wie oft sollte eine Kontrolle des Berichtshefts erfolgen? Warum?	
10	Wie reagieren Sie auf unangemessenes Verhalten des Azubis?	
11	Was versteht man unter der Leittext-Methode?	
12	In welche Stufen gliedert sich die Vier-Stufen-Methode?	
13	Was ist die fragen-entwickelnde Methode?	
14	Es gibt Methoden bei denen der Auszubildende mehr oder weniger selbstständig arbeitet. Nennen Sie je 2 Beispiele für selbstständige und nicht-selbstständige Methoden.	
15	Warum ist die Lernerfolgskontrolle so wichtig?	

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
16	Was ist der Unterschied zwischen Didaktik und Methodik?	
17	Welche didaktischen Prinzipien kennen Sie?	
18	Innerhalb einer Ausbildung gibt es verschiedene Ausbildungsorte. Nennen und erklären Sie diese.	
19	Jedes Beurteilungsgespräch folgt einem gewissen Ablauf. Zählen Sie die einzelnen Phasen eines solchen Gespräches auf.	
20	Ihr Auszubildender ist überqualifiziert. Wie können Sie dieser Situation gerecht werden, damit Ihr Auszubildender sich nicht langweilt?	
21	Welche Ziele verfolgen Sie mit der Berufsausbildung eines Auszubildenden?	
22	In einer Ausbildung gibt es diverse Rechtsquellen zu beachten. Nennen Sie diese.	
23	Angenommen der Auszubildende fällt durch die Abschlussprüfung. Wie häufig kann er die Prüfung wiederholen?	

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
24	Welche Medien hätten Sie während Ihrer Darstellung noch verwenden können?	
25	Sie haben Ihre Unterweisung soeben beendet. Wie ist Ihrer Meinung nach die Unterweisung gelaufen?	
26	Welche Schlüsselqualifikationen gibt es?	
27	Warum beurteilt man Auszubildende?	
28	Welche Rolle haben Sie als Ausbilder?	
29	Wie kann man Feedback an den Auszubildenden geben?	
30	Wenn Sie Auszubildende mit unterschiedlichen Ausgangssituationen haben, wie schaffen Sie es, diese auf ein Level zu bringen?	
31	Stichwort: „Lernen mit allen Sinnen“. Welche Lerntypen kennen Sie?	

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
32	Was ist Motivation? Welche Arten der Motivation gibt es?	
33	Welche Mittel gibt es um Auszubildende zu motivieren?	
34	Lernziele: Warum haben Sie Ihre Lernziele genau so formuliert? Warum achten Sie überhaupt auf Lernziele?	
35	Was bedeutet „Lernen“? Wie kehrt ein Auszubildender aus einem erfolgreichen Lernschritt zurück?	
36	Was bedeutet der Begriff Lernziel? Wann ist ein Lernziel ein optimales Lernziel?	
37	Wie können Sie als Ausbilder prüfen, ob ein affektives / kognitives / psychomotorisches Lernziel optimal erreicht wurde?	
38	Welche 5 pädagogischen Prinzipien kennen Sie?	
39	Welche Funktionen haben die Ausbildungsordnungen?	

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
40	Welche Stufen der Lernziele gibt es? Wie unterscheiden sich die Lernziele? Wo finden Sie Lernziele?	
41	Nennen Sie konkrete Beispiele für kognitive, psychomotorische und affektive Lernziele.	
42	Welcher Lernbereich gehört immer zu einer 4-Stufen-Methode?	
43	Welche Führungsstile gibt es? Welches ist Ihr Lieblingsführungsstil? Warum genau dieser, erläutern Sie Ihre Entscheidung!	
44	Zu welcher Unterweisungsart eignet sich welcher Führungsstil? Bitte erläutern Sie Ihre Entscheidung! (Datenschutzunterweisung, Brandschutz,...)	
45	Was bedeutet es situativ zu führen? Wann kann die situative Führung nicht verwendet werden?	
46	Was ist die Behalten- bzw. Vergessenkurve?	
47	Erläutern Sie das Prinzip der vollständigen Handlung!	

Nr.:	Frage:	Deine Antwort:
48	Welche Kompetenzen gibt es? Nennen Sie 3.	
49	Welche Pläne benötigen Sie um die Ausbildung optimal vorbereiten und begleiten zu können?	
50	Was ist Brainstorming und wann wird es verwendet? Gibt es Gefahren beim Verwenden von Brainstorming?	

Und die Antworten? Die findest du auf meiner Homepage unter <http://demaya.de/wp/verfuegbare-aevo-downloads/> für kleines Geld. Reinschauen lohnt sich!

Noch Fragen? Sollten noch Fragen zu den o.g. Antworten bestehen, meldet Euch einfach über mein Kontaktformular: <http://demaya.de/wp/uber-mich/kontakt/>. Ich versuche mich schnellstmöglich mit Euren Fragen auseinander zu setzen.